

Fellbacher Zeitung 9.12.08

Stille Bilder mit starken Sprüchen

Pantomime Carlos Martinez und Geschichtenerzähler Andreas Malessa gastieren in Rommelshausen

Rommelshausen. Stille kann beredt sein, und Stärke schwach. Der Pantomime Carlos Martinez und der Geschichtenerzähler Andreas Malessa verbinden mit ihrem Programm „Still und stark“ Bilder und Sprache zu einer Einheit.

Von Eva Herschmann

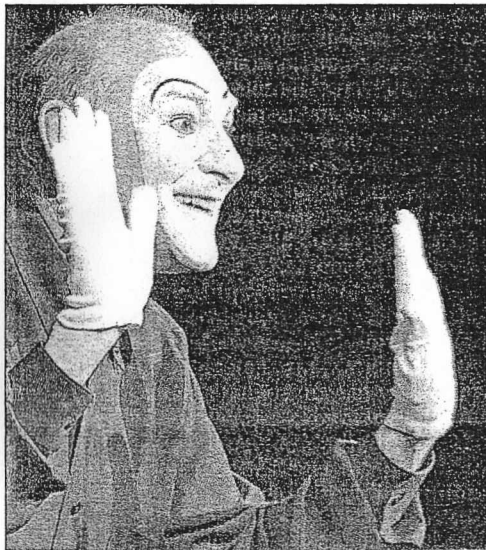
Still und stark sind keine Gegensätze, aber Eigenschaften, die eher selten miteinander in Verbindung gebracht werden. Bei Carlos Martinez und Andreas Malessa baut das eine auf das andere auf. Rund 300 Zuschauer im voll besetzten Saal des evangelischen Gemeindezentrums in Rommelshausen ließen sich am Sonntag auf die Sprache des Körpers und der

Buchstaben ein, und auf das Leben, das manchmal lustig, laut und stark und manchmal traurig und still ist.

Der Spanier Carlos Martinez ist der Bildhauer des Augenblicks. Blicke und Gesichtsmuskeln sind seine Sprache. Seit rund 20 Bühnenjahren beherrscht er die beredte Stille, deren Sprache die Mimik und Gestik ist. Andreas Malessa ist der Maler, der mit Worten Gefühlslandschaften und Gedankenräume entstehen lässt. Der wortstarke Mann und Theologe setzt seinen angenehmen Bass als Rundfunkjournalist, Fernsehmoderator und Geschichtenerzähler ein. Aus diesem Paradox haben Martinez und Malessa mit Regisseur Robert Long ein stimmiges Werk geschaffen. Die Brücke zwischen den stummen und den lauten Geschichten ist dabei

sehr stabil und besteht aus augenzwinkerndem Humor, der beiden eigen ist, sowie ihrem Mut, Gefühle in Gesten und Worten auszudrücken. Vor allem aber basiert alles, was beide tun, auf dem Glauben, der Liebe und der Hoffnung, die bei „Still und stark“ Stimme, Gesicht, Hand und Fuß bekommen.

Mitdenken müssen die Zuschauer immer. Wenn Carlos Martinez in seiner imaginären Küche ein „Dinner für zwei“ zubereitet, braucht es die Vorstellungskraft des Publikums. Auch die Kurzgeschichten und Gedichte, die Andreas Malessa vorträgt, werden erst im Kopf des Hörers zu einem kompletten Bild geformt. So entsteht ein Dialog, zwischen den beiden auf der Bühne und zwischen Bühne und Gemeindsaal, in dem häufig gelacht und manchmal auch getrauert wird.



Ohne Worte: Carlos Martinez. Foto: Herschmann